

careum

Careum
Bildungszentrum



Einblick in den Schulalltag

Kreshnike Kastrati
19.06.2021, Biel

Inhaltsverzeichnis

1. Von der Schule in die Berufslehre

- Übergang von der Schule in die Berufswelt
- Viele Rollen – viele Ansprüche
- Massnahmen und Angebote

2. Einblick in den Schulalltag

- Herausforderungen an der Berufsschule
- Kompetenzorientierter Unterricht
- AVIVA® Modell – Lernen mit Lernphasen
- Lernortkooperation
- Ziel der Berufslehre

Von der Schule in die Berufslehre

Übergang von der Schule in die Berufswelt

Der Wechsel nach der obligatorischen Schulzeit ins Berufsleben gelingt nicht allen gut. Plötzlich gibt es weniger Vorgaben durch die Schule, hohe Erwartungen des Lehrmeisters oder der Eltern. Zudem werden sie langsam erwachsen und müssen mit diesem Wechsel klarkommen.

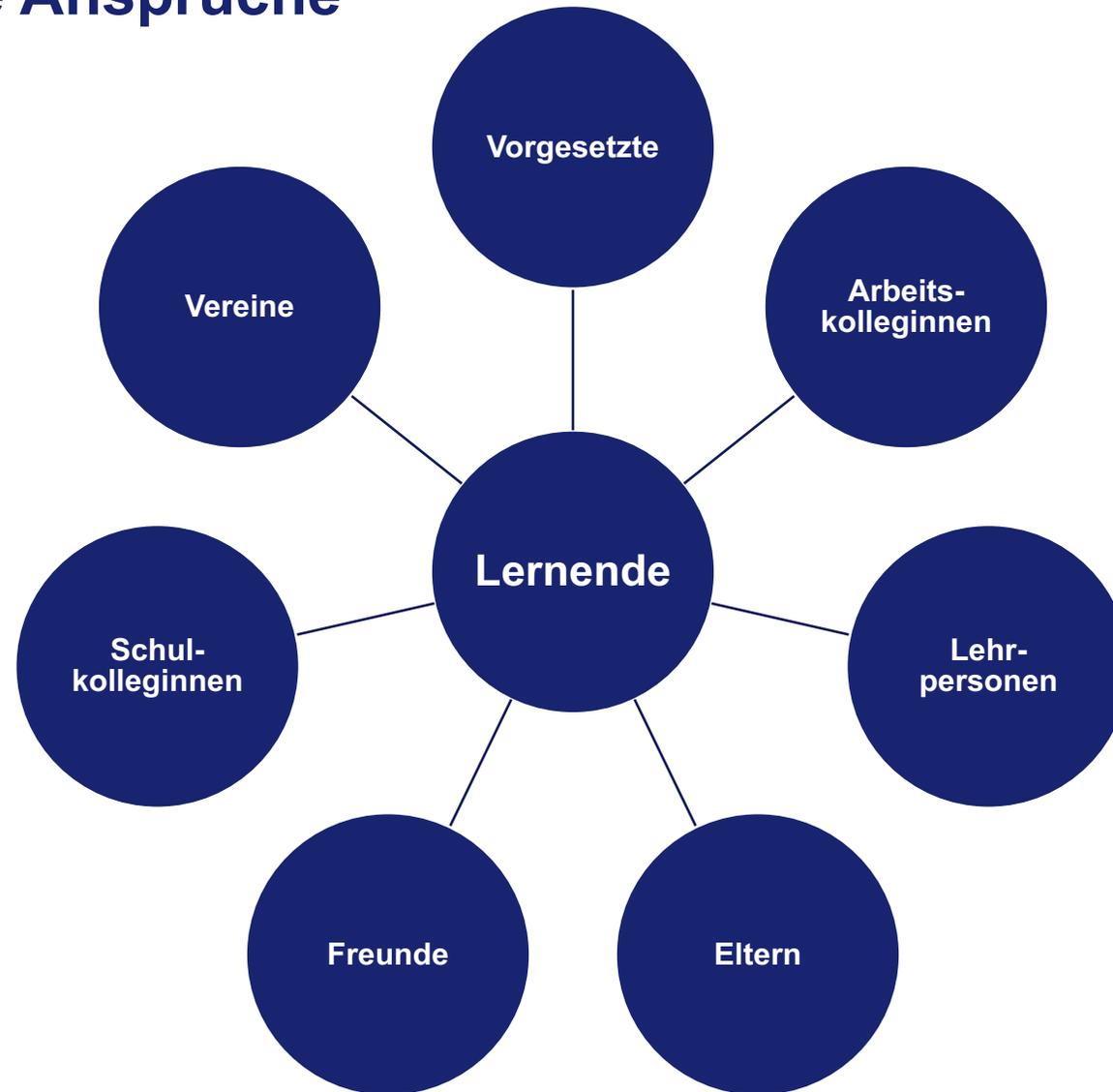
(SRF1, Regionaljournal Aargau Solothurn, 13.08.2021)

Übergang von der Schule in die Berufswelt

Zwei Seiten einer Medaille...

- Eigenes Geld verdienen
- Selbstständigkeit
- Mehr Freiheiten
- Arbeiten
- Unabhängigkeit
- Keine Vorgaben
- Übernahme von Verantwortung
- Fixe Arbeitszeiten
- Erwartungen des Lehrbetriebs
- Erwartungen der Schule
- Leistungsdruck

Viele Rollen – viele Ansprüche



Massnahmen und Angebote

- Lernende im Betrieb und der Berufsschule gut beobachten
- Regelmässige Standortgespräche führen
- Überforderungen erkennen und thematisieren
- Lernzeit geben
- Guten Lernumgebung schaffe
- Unterstützungsangebote der Berufsschule nutzen (Lernberatung, Stützkurse)
- Lernortkooperation (Berufsschule und Betriebe tauschen sich regelmässig aus)

Einblick in den Schulalltag



Herausforderungen an der Berufsschule

- Neue Lehrpersonen
 - Neue Fächer (allgemeinbildender Unterricht)
 - Neue Kolleginnen und Kollegen
 - Neue Lerninhalte
 - Neue Sprache (Fachsprache)
 - Neue Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag
 - Unterschiedliche fachliche Meinungen zur gleichen Frage
- Wenig Durchblick und eine hohe Komplexität

Kompetenzorientierter Unterricht

Reduktion der Komplexität

- Arbeiten mit typischen beruflichen Situationen
- Lernende werden nach dem Vorwissen gefragt
- Austausch in Gruppen über berufliche Erfahrungen
- Unterschiedliche Erfahrungen werden diskutiert
- Analyse von Praxissituationen und vorstellen von Lösungsmöglichkeiten
- Vermittlung von theoretischen Inhalten
- Wissensüberprüfungen

AVIVA® Modell (Städeli, Grassi, Obrist & Rhiner, 2013)

Lernen mit Lernphasen

Phasen	Instruktion: «Direktes Vorgehen»	Selbstgesteuertes Lernen: «Indirektes Vorgehen»
A Ankommen und einstimmen	Lernziele und Programm werden bekannt gegeben.	Die Situation, das Problem wird vorgestellt; die Lernenden bestimmen Ziele und Vorgehen weitgehend selbst.
V Vorwissen aktivieren	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen unter Anleitung und strukturiert durch die Methoden der Lehrperson.	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen selbständig.
I Informieren	Ressourcen werden gemeinsam entwickelt oder erweitert, die Lehrperson gibt dabei den Weg vor.	Die Lernenden bestimmen selbst, welche Ressourcen sie sich noch aneignen müssen, und bestimmen, wie sie konkret vorgehen wollen.
V Verarbeiten	Aktiver Umgang der Lernenden mit den vorgegebenen Ressourcen: verarbeiten, vertiefen, üben, anwenden, konsolidieren.	Aktiver Umgang der Lernenden mit den neuen Ressourcen: verarbeiten, vertiefen, üben, anwenden, diskutieren.
A Auswerten	Ziele, Vorgehen und Lernerfolg überprüfen.	Ziele, Vorgehen und Lernerfolg überprüfen.

Lernortkooperation

Alle ziehen am gleichen Strang

Berufslehre

Aufbau der beruflichen Handlungskompetenz

Berufsfachschule

- > Aufbau von berufsrelevantem Wissen
- > Fokus auf berufliche Situation
- > Förderangebote

Überbetriebliche Kurse (üK)

- > «simulierter Ernstfall»
- > Fehler machen
- > Vergleichen
- > Reflektieren

Lehrbetrieb

- > Aufbau der beruflichen Handlungskompetenz
- > Schritt für Schritt Anleitung zur Selbstständigkeit

Ziel der Berufslehre

- Die Lernenden werden auf die berufliche Realität vorbereitet
 - Handlungskompetenz wird entwickelt
 - Verantwortung kann abgegeben und von den Lernenden übernommen werden
 - Reflektierte Entscheidungen können getroffen werden
- Die Lernenden werden zu kompetenten Berufspersonen, die in der Zukunft viele Aufgaben übernehmen und neue Lernende auf diesem anspruchsvollen Weg begleiten werden.

careum

Careum
Bildungszentrum



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Careum Bildungszentrum

Gloriastrasse 16, CH-8006 Zürich, Schweiz

T +41 43 222 52 00, info@careum-bildungszentrum.ch, careum-bildungszentrum.ch